

Besuch bei eisernen Ladys

Wahlkampf CSU-Vize Dr. Peter Gauweiler warnt in einem Vortrag in Füssen vor zu viel Europa – und nimmt kein Blatt vor den Mund

Füssen Mit modernen Sneakern zum Trachtenjanker trat Dr. Peter Gauweiler am Mittwochabend schon betont locker im Festspielhaus auf. Seine Ansichten zur Europäischen Union indes wurden seinem Ruf als echter Hardliner gerecht: Der stellvertretende Parteivorsitzende der CSU nahm bei seinem Vortrag in der gut besuchten Bierwirtschaft



**Wahlen
2014**

kein Blatt vor den Mund – und warnte vor den Folgen der Politik

in Brüssel, die er als „Projekt einer liberalen Elite“ bezeichnete. „Unsere Heimat muss demokratisch mehr abgesichert sein, als es der Fall ist.“

Der König-Ludwig-Kenner setzte sich bei seinem Besuch „der eisernen Ladys“, wie er Maria Rita Zinnecker und Uschi Lax nannte, für die CSU-Kandidatinnen für die Bürgermeisterwahl in Füssen und die Landratswahl ein. „Diese Wahlen sind für uns auch ein Signal, ob wir mit unserer Politik richtig liegen.“ Gerade für Europa, glaube er, halte seine Partei „die besseren Konzepte“ bereit. Diese sehen mehr Eigenständigkeit der einzelnen Regionen vor – und nicht die Zentralisierung und „Veramei-

zung“ wie sie in Europa in Teilen bereits vorherrschen würden.

Vor diesem Hintergrund begrüßte der 64-Jährige die Entscheidung der Schweizer, die sich per Volksab-

„Die EU soll den Rahmen vorgeben und Mittel bereitstellen. Aber über deren Einsatz entscheiden wir vor Ort.“

Landratskandidatin Maria Rita Zinnecker

stimmung vor Kurzem für eine Begrenzung der Zuwanderung ausgesprochen hatten. „Die Botschaft dahinter: Die Schweiz schafft sich nicht ab“, resümierte Gauweiler. „Wer für

Demokratie ist, der muss die Schweizer Abstimmung gut finden.“ Zumal der Souverän entschieden habe. Das sei ein Weckruf für die Europa – und für alle Instanzen der EU.

„Die Sorgen eines Volkes nimmt man besser ernst“, so Gauweiler zur Entscheidung der Eidgenossen. Seiner Ansicht nach könne es nicht angehen, dass „wir unser Sozialsystem auf dem Wühltisch anbieten und dabei die eigenen Leute vergessen“, so Gauweiler, der donnernden Applaus von den rund 150 Besuchern erntete. Mit Fremdenfeindlichkeit habe das nichts zu tun, betonte er. „Aber wir sind nicht dazu da, Probleme zu verschweigen“. (map)



Dr. Peter Gauweiler (Mitte) besuchte die „eisernen Ladys“ Uschi Lax (links) und Maria Rita Zinnecker (rechts) in Füssen und hielt in der Bierwirtschaft im Festspielhaus einen Vortrag zum Thema Europa der Regionen.

Foto: Martin Peter